

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GIOVANNETTI

FAMILIE PFLÜMLI

„Schluck das emal Vatter — mir müend denn gwüssi Reakzione feschtschtelle!“

De Blutdruck

E paar alti eifachi Bürgermanne sitzed im gwonten Egge am Dämmerchoppe. Es wird vo Gsundheit, Altersbeschwerde und derigem gredt. Seit der eint: «Mi Frau hed schtändig zweihundert Blutdruck!» Sin Nochber: «Und bi minere ischt er immer uf zweihundertzwanzg obe.» Der erst: «Soo? Jo — Dini ischt halt au größer.» JW

Schönherr am Regietisch

Schönherr hatte eine Leidenschaft: Regie zu führen. Den Regisseur spielte er sehr, sehr gern — die Schauspieler waren weniger davon erbaut. So war es auch wieder bei den Proben zu ‚Glaube und Heimat‘. Schönherr saß am Regietisch. Der Schauspieler Willy Thaller hörte mit wachsendem Befremden des Dichters Anordnungen. Wie nun

aber ein blutjunger Anfänger auf Schönherr's Anweisungen wirklich einging, flüsterste Thaller seinem Nachbar ins Ohr: «Herr von Schönherr, dem dürfens nix vormachen, der is imstand und nimmt's für bare Münz!» as

Der Freier

Der Freier ist ein Mann, der, bevor er Freier war, freier war. fis

HOTEL ACKER
WILDHAUS

Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!
Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221

**Beliebter Treffpunkt
in Zürich:
Braustube Hürlimann**
am Bahnhofplatz

Neue Restaurations-Lokalitäten BAR
Großer schattiger Garten direkt am See
Parkplatz

Gasthaus Löwen
Staad

Tel. (071) 4 24 83 M. Dornbierer